

CAS Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum

Erkennen, Verstehen, Fördern

2024–2025

Programm

Inhaltsverzeichnis

| | |
|------------------------------|----|
| Überblick | 3 |
| Termine und Themen | 7 |
| Kursleitung und Referierende | 11 |
| Teilnahmebedingungen | 12 |
| Informationen und Kontakte | 14 |
| Lageplan | 15 |

Dieser Zertifikatslehrgang ist ein Weiterbildungsangebot
des Instituts für Sprache und Kommunikation unter erschwerten
Bedingungen

Überblick

Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum

Erkennen, Verstehen, Fördern

Mit dem Begriff Autismus-Spektrum hat sich eine Sichtweise durchgesetzt, in der das Auftreten autismusspezifischer Besonderheiten als ein Kontinuum verstanden wird. Verbindende Charakteristika der verschiedenen Erscheinungsformen sind Auffälligkeiten in den Bereichen der sozialen Kommunikation und Interaktion sowie der Verhaltensmuster, Interessen und Aktivitäten.

Ein professioneller und förderlicher Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum stellt im (heil)pädagogischen und therapeutischen Kontext (z.B. Kindergarten, Schule, Heilpädagogische Früherziehung, Logopädie, Wohnheim) vielfach eine grosse Herausforderung dar.

Ausgeprägte Besonderheiten im kommunikativen und sozialinteraktiven Verhalten, z.B. ein eingeschränktes soziales Verständnis oder eine reduzierte wechselseitige Kommunikation sowie eingeschränkte Interessen und Aktivitäten oder Probleme in der Handlungsplanung sind häufig anzutreffen. Diese machen eine vertiefte Auseinandersetzung mit besonderen Formen des Wahrnehmens, Denkens und Handelns von Menschen im Autismus-Spektrum notwendig, um die Kinder und Jugendlichen besser zu verstehen und ihnen adäquate Angebote der Förderung und Begleitung bereitstellen zu können. Die ausgeprägte Heterogenität der Besonderheiten im Lernen und Verhalten von Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum kann die Suche nach geeigneten pädagogischen Fördermassnahmen sowie die Bereitstellung adäquater Rahmenbedingungen zu einer sehr anspruchsvollen Aufgabe werden lassen.

Die Bearbeitung und Diskussion dieser vielfältigen Fragestellungen und Herausforderungen aus einer praxisorientierten Perspektive und unter Leitung autismuserfahrener Fachpersonen stehen im Mittelpunkt des Kurses.

Zielsetzungen

Das Hauptziel des Lehrgangs ist die Vermittlung eines fundierten Basiswissens zusammen mit praktischen Handlungsgrundlagen für einen professionellen und förderlichen Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum. Fachpersonen, die in einem pädagogisch-therapeutischen Arbeitsbereich mit Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum tätig sind, sollen die Möglichkeit erhalten, ein autismusspezifisches Hintergrundwissen aufzubauen bzw. zu erweitern und neue Handlungskompetenzen zu gewinnen. Diese beziehen sich primär auf die Bereiche Diagnostik, heilpädagogische bzw. pädagogische Förderung sowie Beratung (z.B. Elternberatung) im Zusammenhang mit Autismus. Zudem sollen im Lehrgang Kompetenzen der berufspraxisbezogenen Reflexion und Kooperation gefördert werden.

Prinzip der Praxisnähe

Ein Prinzip des Zertifikatslehrgangs (CAS) ist die unmittelbare Nähe zur praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum. So verfügen die Referentinnen und Referenten der Seminare des CAS über lang-

jährige persönliche Berufserfahrungen in einem Arbeitsfeld mit Menschen mit Autismus. Die Praxisnähe wird unterstützt durch die enge Kooperation mit autismusspezifisch arbeitenden Institutionen in der Schweiz und Deutschland. Im Lehrgang selber nehmen schliesslich fachlich geleitete Praxisbegleitungen einen zentralen Stellenwert ein.

Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen

Der Zertifikatslehrgang richtet sich an Praktikerinnen und Praktiker aus heilpädagogischen und pädagogischen Arbeitsbereichen (z.B. Kindergarten, Schule, heilpädagogische Früh-erziehung, Wohneinrichtungen), in denen mit Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum gearbeitet wird. Er kann besucht werden von Personen, die ...

- ... über eine (heil-)pädagogische bzw. therapeutische Ausbildung verfügen,
- ... bereit sind, sich intensiv mit ihrer Berufspraxis auseinanderzusetzen und auch Kolleginnen und Kollegen Einblick nehmen zu lassen,
- ... bereit sind, Situationen aus ihrem Berufsalltag einzubringen,
- ... mit Kindern oder Jugendlichen im Autismus-Spektrum arbeiten.

Personen, die über vergleichbare Abschlüsse verfügen oder durch andere Leistungen den Nachweis erbringen, dass sie die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Lehrgang erfüllen, können in Ausnahmefällen «sur dossier» zugelassen werden.

Arbeitsweise

Der Zertifikatslehrgang bietet eine Mischung aus Theorievermittlung, Praxiserprobung, Fallbesprechungen, Projektarbeit, Diskussion und Reflexion im Rahmen unterschiedlicher methodischer Elemente:

- Seminare:
In thematischen Schwerpunktseminaren steht eine didaktisch vielseitige Vermittlung von theoretischen Erkenntnissen sowie praxisbezogenen Konzepten und Handlungskompetenzen im Vordergrund. Fallbesprechungen und inhaltliche Diskussionen werden im Rahmen der Seminare ebenfalls Raum erhalten.
- Praxisbegleitung:
Begleitend zu den Seminaren finden während des Lehrgangs mehrere Treffen in zu Lehrgangsbeginn festgelegten Kleingruppen statt, in denen eine fachlich

geleitete Begleitung und Beratung stattfindet. Im Mittelpunkt stehen dabei autismusbezogene Themen und Fragen aus der Arbeitspraxis der Teilnehmenden.

- Kollegiale Beratung:
Hospitationen in den Arbeitsfeldern der jeweiligen Kleingruppenmitglieder, verbunden mit einem kollegialen Austausch und kollegialer Beratung, bilden einen nächsten Baustein des Lehrgangs.
- Praxisprojekt:
Die Vorbereitung, Durchführung und Vorstellung eines kleinen Praxisprojektes mit einem Kind oder Jugendlichen im Autismus-Spektrum bildet ein weiteres Element des CAS.
- Selbststudium:
Begleitend zu den Seminaren werden Angebote zur inhaltlichen Vor- und Nachbereitung der Themen bereitgestellt.

Umfang und Dauer

Der Zertifikatslehrgang umfasst 300 Arbeitsstunden, die sich wie folgt aufteilen:

- 150 Stunden geleitete Seminare an 20 Präsenztagen, die sich in sieben zwei- bis dreitägige Blöcke aufteilen
- 150 Stunden Gruppen- und Einzelarbeit (Praxisbegleitung, Kollegiale Beratung und Selbststudium).

Dauer und Kurszeiten

Der Zertifikatslehrgang startet am 19. September 2024 und dauert bis zum 6. Juni 2025. Die Kurstage beginnen um 9.15 Uhr und enden um 17.00 Uhr. Ein Kurstag entspricht acht Lektionen. Abweichungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Leistungsnachweise

- Praxisprojekt (40 Stunden): Die Teilnehmenden entwickeln im Verlauf des Lehrgangs ein Praxisprojekt und präsentieren dieses im Rahmen des letzten Seminars. Nähere Angaben folgen im ersten Seminar.
- Präsentieren von Fällen aus der Praxis im Rahmen der Veranstaltung.

Abschluss

Der Zertifikatslehrgang wird mit einem Zertifikat der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) abgeschlossen.

Es werden insgesamt zehn Credit Points nach ECTS (European Credit Transfer System) vergeben.

Termine und Themen

Seminar 1: Einführung in zentrale Fragen zur Förderung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum

| | |
|----------------|---|
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none">— Organisatorisches zum Zertifikatslehrgang— Zum aktuellen Stand der Autismusforschung (Auftreten, Ursachen, Erscheinungsformen, neurowissenschaftliche Erkenntnisse)— Leben mit Autismus in der Schweiz – Institutionelle Perspektive— Leben mit Autismus in der Schweiz – Elternperspektive— Leben mit Autismus in der Schweiz – Betroffenenperspektive |
| Referierende | Andreas Eckert, Prof. Dr. Patricia Lötscher, MA Matthias Lütolf, MA sowie Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Institutionen |
| Daten und Zeit | 19. und 20. September 2024 (Do, Fr), 9.15–17.00 Uhr |

Seminar 2: Autismusspezifische Diagnostikverfahren in der pädagogischen Arbeit

| | |
|----------------|---|
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none">— Auseinandersetzung mit den diagnostischen Kriterien der Autismus-Spektrum-Störungen— Einführung und Anwendung der CARS (Autismus-Schätzskala)— Einführung und Anwendung des PEP-R/PEP-3 (Entwicklungs- und Verhaltensprofil für Kinder) zur Förderdiagnostik von Menschen mit ASS— Kennenlernen der informellen Förderdiagnostik für Kinder und Jugendliche mit dem Asperger-Syndrom |
| Referentin | Antje Tuckermann |
| Daten und Zeit | 24. bis 26. Oktober 2024 (Do, Fr und Sa), 9.15–17.00 Uhr |

Seminar 3: Pädagogische Förderung nach dem TEACCH®-Ansatz (Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children)

| | |
|----------------|--|
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none">— Philosophie des TEACCH®-Ansatzes— Besonderheiten der Informationsverarbeitung bei Menschen im Autismus-Spektrum und pädagogische Konsequenzen im Umgang— Theorie und Praxis des «Structured Teaching»— Einführung: Räumliche Strukturierung/ Strukturierung von Material und Instruktionen/ Selbstständige Tätigkeit/ Strukturierung der Zeit/ Flexibilität |
| Referentin | Antje Tuckermann |
| Daten und Zeit | 28. bis 30. November 2024 (Do, Fr und Sa), 9.15–17.00 Uhr |

Seminar 4: Förderung der Kommunikation bei Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum

| | |
|----------------|---|
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none">— Autismusspezifische Besonderheiten in der Kommunikation— Pragmatische Funktionen der Kommunikation— Verstanden werden: Möglichkeiten und Mittel der Unterstützten Kommunikation (sowohl bei nonverbalen wie auch verbalen Kindern und Jugendlichen)— Verstehen unterstützen mit Methoden wie Comic Strip Conversation, Videomodelling und Social Stories |
| Referentin | Simone Russi |
| Daten und Zeit | 16. bis 18. Januar 2025 (Do, Fr und Sa), 9.15–17.00 Uhr |

Seminar 5: Sozialtraining mit Kindern und Jugendlichen mit dem Asperger-Syndrom

| | |
|----------------|---|
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none">— Auseinandersetzung mit dem Konzept «Förderung der sozialen Fähigkeiten» im Zusammenhang Autismus— Social Skills Assessment zur Erhebung der sozial-interaktiven Fähigkeiten— Förderung des Verständnisses von sozialen Situationen— Förderung der sozialen Kompetenzen und der Kommunikation (im Einzel- und Gruppensetting)— Sozial-emotionale Förderung |
| Referierende | Markus Kiwitt Antje Tuckermann |
| Daten und Zeit | 6. bis 8. März 2025 (Do, Fr und Sa), 9.15–17.00 Uhr |

Seminar 6: Umgang mit und Vermeiden von «herausforderndem Verhalten» mit Hilfe des Low Arousal-Ansatzes

| | |
|----------------|--|
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none">— Einführung in den Low Arousal-Ansatz: Menschenbild, Haltung, Prinzipien und Methoden— Perspektivwechsel: Verstehen von «herausforderndem Verhalten» aus verschiedenen Perspektiven (des Kindes, der Betreuungspersonen, des Teams, der Organisation)— Anwendung des Low Arousal-Ansatzes anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer:innen: Was steht im Vordergrund: Handhaben, Evaluieren oder Verändern?— Professionelle Selbstreflexion im Umgang mit herausfordernden Situationen; u.a. durch Beachtung von eigenen Vorstellungen und körperlicher Ausstrahlung |
| Referentin | Jolande Gröflin Corneliussen, Drs., MSc |
| Daten und Zeit | 10. bis 12. April 2025 (Do, Fr und Sa), 9.15–17.00 Uhr |

Seminar 7: Begleitung und Beratung von Eltern/Zusammenführung der Lehrgangsinhalte und Projektpräsentationen

| | |
|------------------|--|
| Inhalte (Mi) | <ul style="list-style-type: none">— Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern von Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum— Formen der Zusammenarbeit/Elterntrainingsprogramme— Beratung und Begleitung von Eltern |
| Inhalte (Do, Fr) | <ul style="list-style-type: none">— Rückblick und Zusammenführung der Inhalte der Seminare— Präsentation der Praxisprojekte der Teilnehmenden— Abschlussauswertung |
| Referierende | Andreas Eckert, Prof. Dr. Patricia Lötscher, MA Matthias Lütolf, MA |
| Daten und Zeit | 4. bis 6. Juni 2025 (Mi, Do und Fr), 9.15–17.00 Uhr |

Kursleitung

| | |
|---------------------------|--|
| Andreas Eckert, Prof. Dr. | Professor für Kommunikation und Partizipation bei Autismus, Institut für Sprache und Kommunikation unter erschwerten Bedingungen HfH |
| Matthias Lütolf, MA | Senior Lecturer, Heilpädagogischer Früherzieher, Institut für Behinderung und Partizipation HfH |
| Patricia Lötscher, MA | Advanced Lecturer, Schulische Heilpädagogin, Institut für Sprache und Kommunikation unter erschwerten Bedingungen HfH |

Referierende

| | |
|---|---|
| Jolande Gröflin Corneliussen, Drs., MSc | Psychologin, Supervisorin und Beraterin in eigener Praxis in Kopenhagen, DK |
| Dominik Gyseler, Dr. phil. | Senior Lecturer, Hochschulentwicklung HfH |
| Matthias Huber, MSc | Psychologe, Kinder- und Jugendpsychiatrie Bern |
| Markus Kiwitt | Diplomsozialpädagoge, TEAM Autismus Mainz |
| Simone Russi | Schulische Heilpädagogin, Workaut St. Gallen |
| Antje Tuckermann | Diplompsychologin, Psychologische Psychotherapeutin (VT), TEAM Autismus Mainz |

Teilnahmebedingungen

Anmeldung nur online

Die Anmeldung erfolgt über folgenden Link:
www.hfh.ch/cas-autismus

Der Anmeldung sind folgende Unterlagen als PDF beizufügen:

- Lebenslauf
- Motivationsschreiben
- Diplome und Zeugnisse

Anmeldeschluss

17. August 2024

Durchführung

Aufgrund der eingegangenen Anmeldungen entscheidet die HfH spätestens nach Anmeldeschluss über die definitive Durchführung des Zertifikatslehrgangs. Spätestens zehn Tage nach Ablauf der Anmeldefrist informieren wir Sie, ob Sie am Zertifikatslehrgang teilnehmen können.

Die geltende Rahmenordnung für die Weiterbildungsangebote der HfH ist über folgenden Link zu finden: www.hfh.ch/rahmenordnung-wb

Kursort

Die Präsenzveranstaltungen finden in der Regel in Zürich-Oerlikon in den Räumlichkeiten der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik statt.

Anpassungsvorbehalt

Die Angebote der Weiterbildung können aufgrund von Fällen höherer Gewalt (Pandemiesituation, Strommangellage o.ä.) kurzfristig verschoben oder in ihrem Durchführungsmodus umgestellt werden (von einer Durchführung vor Ort zu einer hybriden oder online-Durchführung oder umgekehrt). Die Anmeldung behält in solchen Fällen ihre Gültigkeit, Anmeldegebühren werden nicht zurückerstattet. Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie den Teilnahmebedingungen zu.

Kosten

Die gesamten Kurskosten betragen CHF 7200 plus eine einmalige Zertifikatsgebühr von CHF 300. Die Kosten für auswärtige Seminare, Verpflegung und Literatur gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Die Kursunterlagen und -dokumentationen sind im Kursgeld enthalten.

— Kanton Aargau:

Lehrpersonen und heilpädagogisch tätige Fachpersonen, die im Bereich der Volksschule tätig sind: CHF 4900 (inkl. Zertifikatsgebühr von CHF 300). Bei Unklarheit bitte nachfragen.

— Kanton Solothurn:

Lehrpersonen und heilpädagogisch tätige Fachpersonen, die im Bereich der Volksschule tätig sind: CHF 4300 (inkl. Zertifikatsgebühr von CHF 300). Bei Unklarheit bitte nachfragen.

Rückzug/Annullierung

Auf einen Rückzug der Anmeldung vor Anmeldeschluss wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50 erhoben. Die Abmeldung hat schriftlich zu erfolgen. Wird die Teilnahme ab Anmeldeschluss bis Kursbeginn zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 200 erhoben, falls der Kursplatz von einer anderen Person belegt werden kann. Sollte dies nicht möglich sein, sind die gesamten Kurskosten zu entrichten.

Versicherungen

Der Abschluss einer Annullierungsversicherung, einer Unfall- und Diebstahlversicherung ist Sache der Teilnehmenden. Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) übernimmt keine Haftung.

Informationen und Kontakte

Informationsveranstaltungen an der HfH

Wir laden Sie ein zu einer unserer Informationsveranstaltungen und bitten Sie, Ihre Fragen und Anliegen mitzubringen:

- Mittwoch, 20. September 2023, 17.00–18.00 Uhr, HfH
- Mittwoch, 15. November 2023, 17.00–18.00 Uhr, HfH
- Mittwoch, 10. Januar 2024, 17.00–18.00 Uhr, online

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung mit folgenden Angaben:
Privatadresse, Telefonnummer und Geburtsdatum an: weiterbildung@hfh.ch

Kontakte

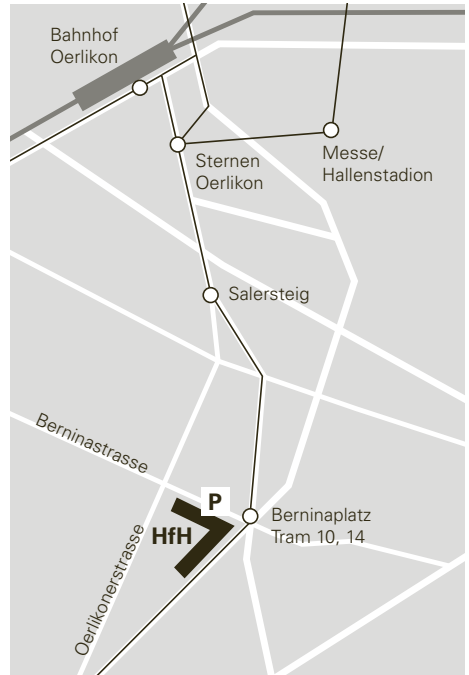
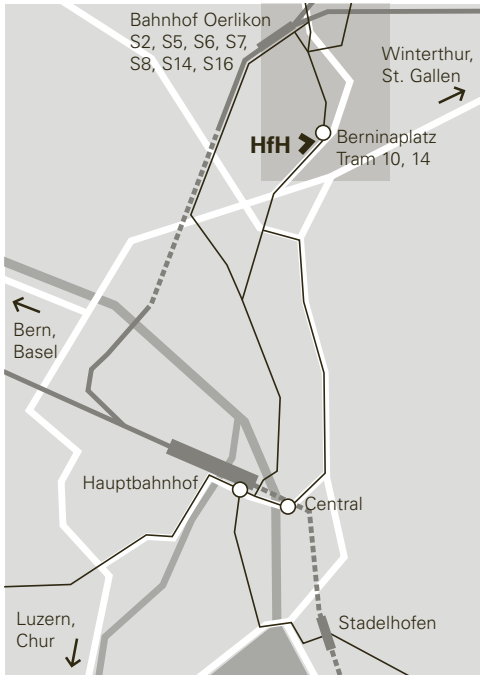
Inhaltliche Auskunft zum Lehrgang oder Fragen zu den Voraussetzungen:
Andreas Eckert, Prof. Dr., andreas.eckert@hfh.ch

Für Fragen zu Organisation und Anmeldung:
Ute Bodmer, Hochschuladministration, weiterbildung@hfh.ch,
T direkt 044 317 11 41 oder T 044 317 11 11

Stand: Mai 2023
Änderungen vorbehalten

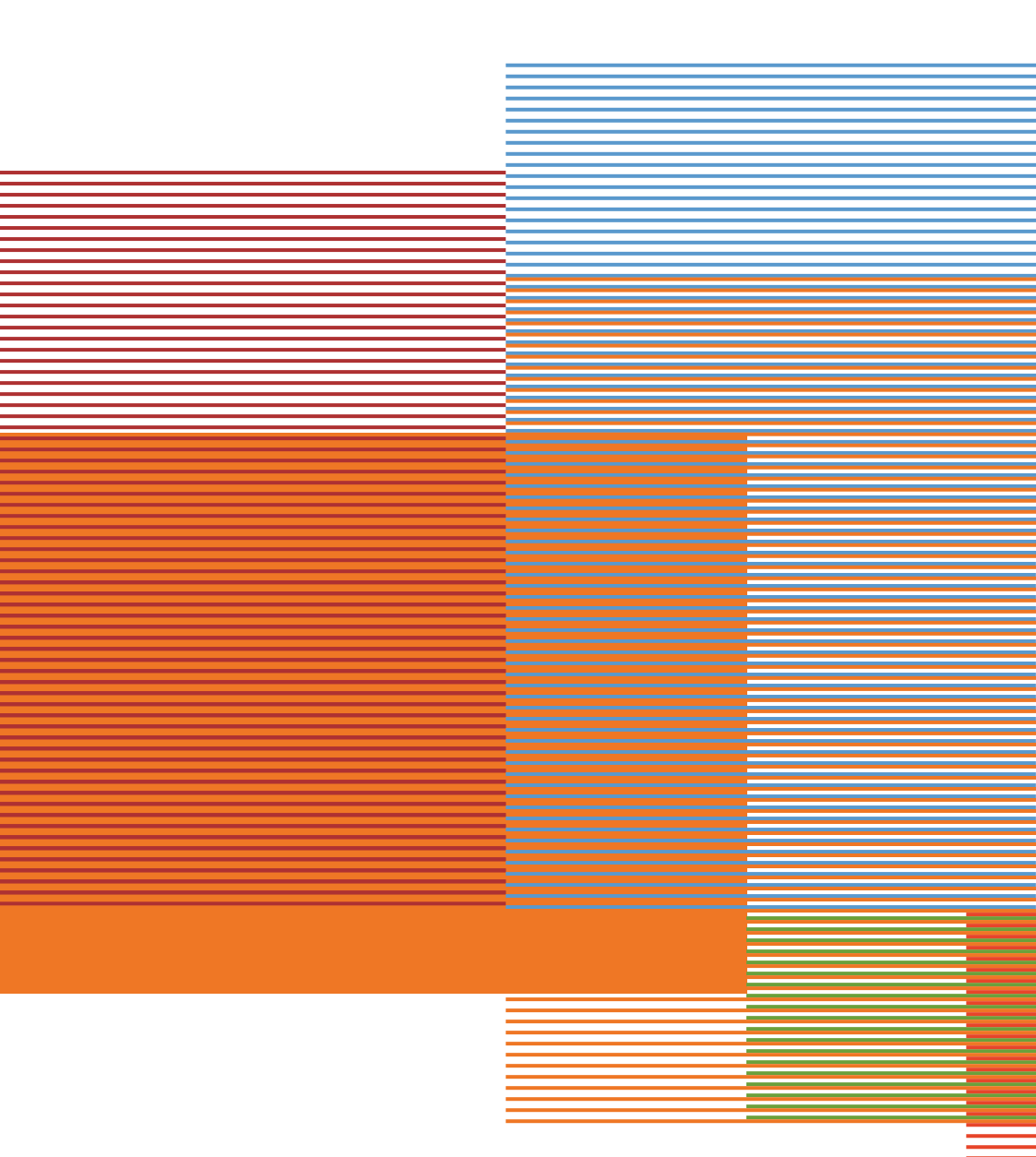
Dieser Zertifikatslehrgang ist ein Weiterbildungsangebot
des Instituts für Sprache und Kommunikation unter erschwerten
Bedingungen

Lageplan



Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik
Schaffhauserstrasse 239
CH-8057 Zürich
www.hfh.ch
info@hfh.ch

City Bernina. Anfahrtsbeschreibung unter www.hfh.ch/lageplan.
Parkmöglichkeit (kostenpflichtig) im Parkhaus Berninastrasse 45.



HfH Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
CH-8057 Zürich
www.hfh.ch